

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Manuskripte

Schwäbisch (Manuskripttitel) - Die kole sind verloscha...

Unbekannt

Eppishausen (Erlen, Thurgau), 01.04.1833

K 2912,57

[urn:nbn:de:bsz:31-370975](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-370975)

Schwäbisch.

Fr. am 3 April 1833.

K 2912, 57

Dü hole sind verloscha,
Dü lichter sind verbrant!
I ha ne mol a hegtürigs schäzeli gha,
Zeit hot dü lieb an end, end, end. (bis:)

☉

Thuet di gott, thuet di gott! hegtürigs schäzeli!
mai bloibe ischt nummemai hie!
I muess jetzt zieha in a fremdes land,
~~atoni anderi mäitelig sich, sich, sich. (bis:)~~
und du mai schatz kloibfoht hie, hie, hie. (bis:)

Und

Und wenn i schon kumm in a fremdes land
Und anderi mäitelig sich;
Do denke i halt glai wider a des Schwaukeland
Und wo mai schatz macht si, si, si. (bis:)

Und wenn i schon so übel außsich,
darf mi niemeds frange warum,
I ha ne mol a hegtürigs schäzeli gha
Und kumm jetzt so liederly. drum, drum, drum. (bis:)

verte.

3

Wenn i schaw ne wolgemachte fursichteli bi,
Krieg i do z' Haukehalmi kon schaz!
Lu müeschte müeschte ma n'i nit,
Und die füsere di sind rar, rar, rar, (i sit.)

U W I L L A